

# HANDEL'S MESSIAH



## A SOULFUL CELEBRATION

Händel's »Messias« in einer Soul- / Jazz- / Gospel-Version

**Musikalische Leitung:** Anne Westrich

**Arrangements:** Joe Völker

**Gesang:** Chor und Solisten des  
Celebration Gospel Choir Mannheim

**Gastsolist:** Darius Merstein-MacLeod

**Begleitung:** Celebration Band

*Mervyn Warren*



# Celebration Gospel Choir

*Singen aus Leidenschaft*

Begleitet von der Celebration Band

Joe Völker (piano, arr, ld)

Michael Quast (keyb)

Peter Götzmann (dr)

Cris Gavazzoni, Peter Hinz (perc)

Katharina Gross (eb)

Peter Klein (sax, fl)



[celebration-choir.de](http://celebration-choir.de)



## Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)

schuf sein größtes Werk innerhalb dreier Wochen im Jahre 1741. Das Libretto wurde von **Charles Jennens aus Bibelworten** zusammengestellt. Die Uraufführung fand am 13.4.1742 in Dublin statt.

## Der Celebration Gospel Choir

feierte diese Soulful Celebration erstmals im Jahr 2006 aus Anlass des 100-jährigen Bestehens seines Dach-Vereins, des **GV Sängerkreis 1906 Mannheim**

**Wallstadt**. Unter der **Leitung von Anne Westrich** wird in diesem Jahr, genau 20 Jahre später, dieses einzigartige Projekt erneut realisiert. Die Chorsänger und Solisten des **Celebration Gospel Choir** erfüllen diese großartige Musik heute so wie vor 20 Jahren mit der ganzen Kraft ihrer Stimmen und Seelen.

**Joe Völker** hat **Mervyn Warrens Jazz-Adaption des »Messias«** für dieses Projekt in Noten gefasst und für den Celebration Gospel Choir und dessen Band neu gesetzt.



## Über das Werk

**Handel's Messiah, A Soulful Celebration** ist eine Bearbeitung des **Händel-Oratoriums** Messias im afro-amerikanischen Stil – eine **Black Music-Version** voller Jazz- und Soul-Elemente vom Big-Band-Klassiker über Reggae bis zum Hip-Hop. Das Werk erschien im Jahr 1993 und gewann den **Grammy** (den Oscar der Musik) in der Kategorie **»Bestes zeitgenössisches Soul-Gospel Album«**.

Produziert von den Szenegrößen **Quincy Jones, Mervyn Warren und M. O. Jackson**, ist die »Soulful Celebration« nicht nur ein Rendezvous der **Crème der amerikanischen schwarzen Musikszene** (es wirkten u. a. Stevie Wonder, Al Jarreau, Diane Reeves, Chaka Khan und Patti Austin mit), sondern auch ein Kniefall vor der Kunst des großen Georg Friedrich Händel, dessen **Genius eines der größten Werke der abendländischen Kultur** hervorbrachte: sein Oratorium Messias. (Wer kennt das Halleluja nicht?)

Übrigens ist die Idee des Neu-Arrangierens und Anpassens kein moderner Schnickschnack unserer Zeit: **Schon Mozart bearbeitete den Messias**, um das Meisterwerk der Generation der Klassik zugänglich zu machen.

Die **moderne Interpretation** schmückt die unsterblichen Melodien Händels; das Werk wird gut behandelt. Die **Texte, von Charles Jennens aus Bibelversen** zusammengestellt, sind über Jahrhunderte hinweg von hoher Bedeutung. Sie sind ernst und wichtig. Gerade das unterscheidet Gospelmusik von Popsongs.

# A SOULFUL CELEBRATION

## Ouverture I: Sinfony

Getreu Händels Vorlage beginnt das Werk mit der Sinfony im imitatorischen Stil des Barock: Streicher und Oboe des Originals werden vom dreistimmigen Gesang auf Vokalisieren übernommen und spielen sich das Hauptmotiv gegenseitig zu, begleitet vom Continuo.



*Schola: Alexandra Schulte, Susanne Stein, Annett Peschke, Elisabeth Kraft-Dallinger, Eva Best, Bettina Reiss, Martina Marzenell, Thomas Müller, Thomas Eulitz, Manuel Schärr*

## Ouverture II: A partial history of black music

Nun erklingt Händels Thema als afrikanische Folklore und wandert dann durch unterschiedliche Stilrichtungen, um die Geschichte der Schwarzen in Amerika und ihrer Musik quasi im Zeitraffer zu erzählen. In wenigen Takten werden Stationen der schwarzen Musik durchlaufen: Work Song, Ragtime, Chicago Jazz, Big Band Swing, der Aufschwung des Gospels in den 60ern, Fusion und Funk, die Disco-Ära, die romantischen Soul-Balladen der 70er und zum Abschluss Dancefloor, Hip-Hop und Acidhouse.



## Comfort ye, my people

*» Tröstet Euch, mein Volk! spricht euer Gott. Redet mit Jerusalem freundlich und prediget ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist; sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des Herrn für alle ihre Sünden. Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserem Gott!*

*JESAJA 40:1*

Sei getrost, mit diesen Worten beginnt das Werk. Händels Melodie des Solo-Basses wird zunächst von einzelnen Chorgruppen gesungen, bis der Song (bei Händel sagte man Arie) in einem zuversichtlichen, vielstimmigen Ausruf gipfelt: »He saith it« – so spricht der Herr.

*Solist: Sascha Ullrich*

## Every valley shall be exalted

» Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden.

JESAJA 40:4

Ab hier darf getanzt werden! Eine groovige Funknummer unterbricht abrupt die originalen Klänge Händels. Die fetzigen Rhythmen lassen vergessen, dass die Melodie nahezu 1:1 aus einer Tenor-Arie des Originals übernommen wurde. Allerdings wurde im 18. Jahrhundert noch nicht gerappt. Zwei konzertierende Solisten verstärken den barocken Ausdruck des Erhöhens, indem sie sich das „Exalted“ immer wieder zuwerfen und sich dabei höher und höher hineinsteigern. Der Chor bildet als Gegenpol einen gleichmäßigen Klangteppich.

*Solisten: Darius Merstein-MacLeod und Sascha Ullrich, Rap: Brian Osborn*

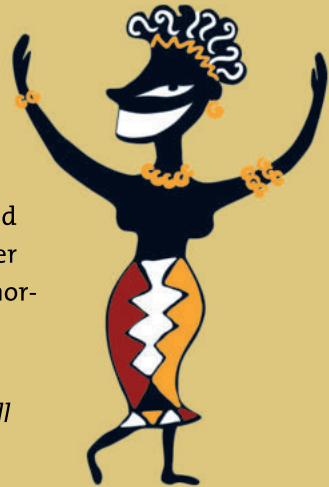
## And the glory of the Lord

» Denn alle Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des Herrn Mund hat's geredet.

JESAJA 40:5

Die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden, und diesem erfreulichen Umstand wird nur ein fröhlicher Rhythmus gerecht: Reggae. Händels tänzerischer Chorsatz im 3/4 Takt wurde hier stark verändert. Der Affekt ist jedoch ganz ähnlich.

*Solistin: Martina Marzenell*



## But who may abide the day of His coming?

» Wer wird aber den Tag seines Kommens ertragen können?

Und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Schmelzers und wie die Lauge der Wäscher.

MALEACHI 3:2

Szenenwechsel. Wenn ER erscheint, wer, oder was, kann bestehen? Dieser Nachdenklichkeit fügt die Arie gleich eine begeisterte Erläuterung hinzu: Denn ER ist wie das Feuer des Feinschmieds und die Lauge der Wäscher. ER macht alles wertvoll und groß.

Nahezu unverändert ist Händels Arie geblieben. Die ergreifende Melodie des langsamen Teils im Wechsel mit dem hämmernden Rhythmus des Prestissimo ist bereits bei Händel so. Der Unterschied: Die Arie wird von modernen Instrumenten und von prägnanten Einwüfen des Chores begleitet. »ER ist wie Feuer.« Der Zuhörer wird dadurch aufgewühlt, ebenso wie vor 250 Jahren.

*Solistin: Eva Best*

## And He shall purify

» Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen, Er wird die Söhne Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn Opfer bringen in Gerechtigkeit.

MALEACHI 3:3

Diese Begeisterung findet ihren Fortgang in Händels fugenartigem Chorsatz, der Arie »And He shall purify the sons of Levi«; ER wird die Kinder Israels läutern – musikalisch in Mittelamerika angesiedelt, mit fließenden Salsa-Anklängen. Der Song ist bis zum Gospel-Schlussstil eine einzige Spannungssteigerung.

Solist: Darius Merstein-MacLeod

## Behold, a virgin shall conceive

» Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

JESAJA 7:14, MATTHÄUS 1:23

Bei Jesaja und später Matthäus lesen wir: Eine junge Frau wird einen Sohn zur Welt bringen, den man Immanuel nennen wird – Gott mit uns.

Aus Händels kurzem Alt-Rezitativ ist ein längerer Song geworden: ein Bariton-solo, begleitet durch sphärische Klänge von Instrumenten und Chor.

Solist: Darius Merstein-MacLeod



## O thou that tellest good tidings to Zion

» Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott.

JESAJA 40:9

Aus diesem großen Moment führt uns ein Song, der Zion die frohe Botschaft übermittelt, dargeboten in einem virtuosen Gesangsarrangement im Stile der A-Capella-Koriphäen von Take Six. Das Altsolo der Arie Händels wird durch ein Männersextett begleitet, dessen sechs Stimmen vom tiefsten Bass bis zum höchsten Sopran reichen und unglaublich eng und kompakt gesetzt sind.

Solist: Darius Merstein-MacLeod



Männersextett: Sascha Ullrich, Brian Osborn,  
Manfred Heckmann, Thomas Eulitz,  
Thomas Müller, Michael Lülff

## For unto us a child is born

» Denn es ist uns ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friedensfürst.

JESAJA 9:5

Nach dem eben Gehörten erwarten wir ein Weihnachtslied, und das Frohe in der frohen Botschaft kommt durch einen wilden Stilmix zustande: Ragtime, Samba, zwischendurch die barocke Koloratur aus der Originalversion (weil's Spaß macht), afrikanische Anklänge und ein hymnischer Abschluss. Man meint, die Musik wolle vor Freude überschäumen.

Solist: Sascha Ullrich

## Entr'acte: Behold, the lamb of God

Seht an das Gotteslamm, es trägt hinweg die Sünden der Welt.

Celebration Band

## Rejoice greatly, oh daughter of Zion

» Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

SACHARIA 9:9

Und Zion frohlockt! Die sehr rhythmische Umsetzung des Rejoice greatly, daughter of Zion lässt zum wiederholten Mal vergessen, dass die Melodie eigentlich gar nicht verändert wurde. Der fünfstimmige Chor interpretiert Händels Sopranarie. So modern sind diese barocken Koloraturen – ein unvergänglicher Hit, ewig der Zeit voraus!

Solist: Sascha Ullrich



## Lift up your head oh ye gates

» Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

PSALM 24:7

Wir bleiben im weihnachtlichen Teil des Messias: Die Worte aus dem Psalm 24 haben nicht nur Händel inspiriert; auch ein bekanntes Weihnachtslied singt »Macht hoch die Tür!«

Solistin: Eva Best



## Why do the nations so furiously rage?

» Warum toben die Heiden und murren die Völker so vergeblich? Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten.

PSALM 2:1

Doch warum toben die Heiden und murren die Völker so vergeblich? Das Toben, Murren und Rasen findet sich bei Händel in virtuoson Koloraturen des Solisten und in den hektischen Sechszehntelfiguren des Orchesters wieder. Lautmalerei ist angesagt: Auch unsere Band tobt und murret und der Chor rast. Eine atemberaubende Swingnummer!

## I know that my redeemer liveth

» Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird ER über dem Staub sich erheben. Und ist meine Haut noch so zerschlagen und mein Fleisch dahingeschwunden, so werde ich doch Gott sehen.

HIJOB, 19:25

Wir schwenken in die Zielgerade der Soulful Celebration ein. Noch ist Raum für einen ruhigen Moment: Kunstvoll und intensiv, aber doch ruhig und gefasst, erkennen wir wie Hiob, dass unser Erlöser lebt, und dass wir – letztendlich – Gott schauen werden.



Solistin: Susanne Stein

## Hallelujah

» Hallelujah! Denn Gott, der Herr, regieret mächtig. Das Reich dieser Welt ist zum Reich unseres Herrn geworden, und seines Gesalbten. Möge ER regieren bis in alle Ewigkeit. Denn ER ist der König der Könige, der Herr aller Herren. Halleluja!

OFFENBARUNG 11:15

Und aus dieser erlösenden Erkenntnis erhebt sich ein grooviges, brausendes, zum Mitmachen einladendes, vielstimmiges Hallelujah!

»Als es zum ersten Erklängen in London kam, erhob sich der König im Augenblick, da die Chöre das machtvolle »Hallelujah« anstimmten. Mit ihm erhob sich das gesamte Publikum von den Sitzen... es ist bis heute so Brauch in England.«

(KURT PAHLEN, GROÙE GESCHICHTE DER MUSIK, S. 231)

Solist: Darius Merstein-MacLeod